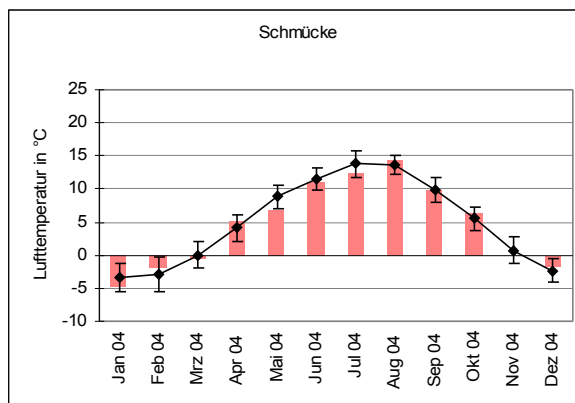
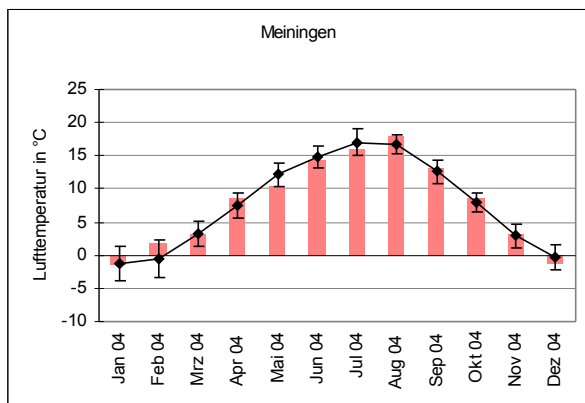
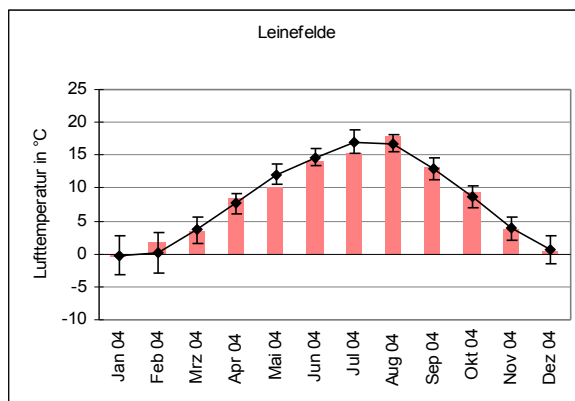
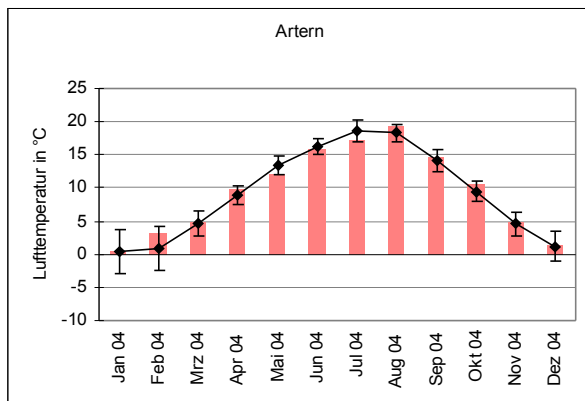


Witterungsdiagnose Thüringen - Jahresbericht 2004

Temperatur:

Das Jahr 2005 bewegte sich bezüglich der Monatsmitteltemperatur überwiegend entlang des langjährigen Mittelwertes von 1981 bis 2010. Die Monate Februar und August fielen auffällig warm aus. Insbesondere der August lag an der Obergrenze der klimatologischen Schwankungsbreite der Monatsmitteltemperatur. Im Gegensatz dazu waren Mai und Juli zu kühl.



■ Monatsmittel ◆ Langjähriges Monatsmittel 1981 - 2010

Anzahl ausgewählter Kenntage

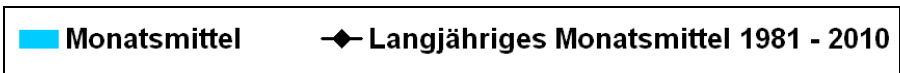
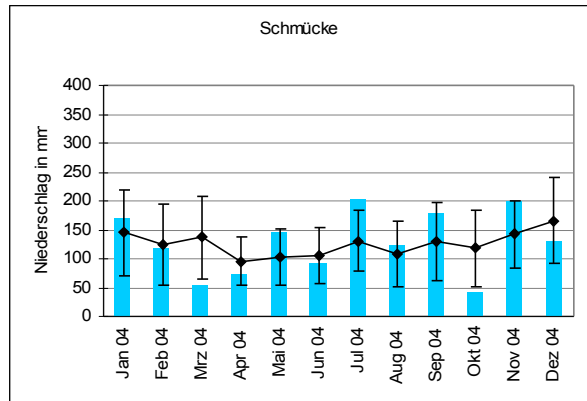
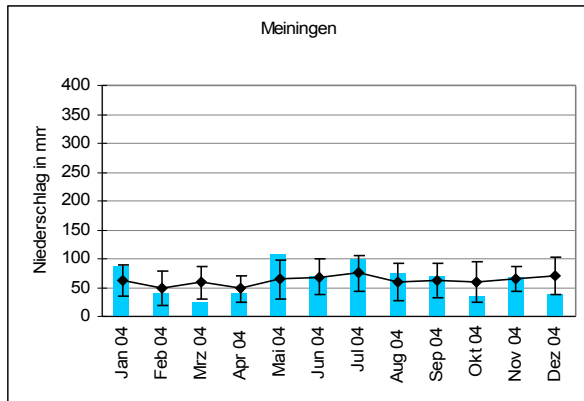
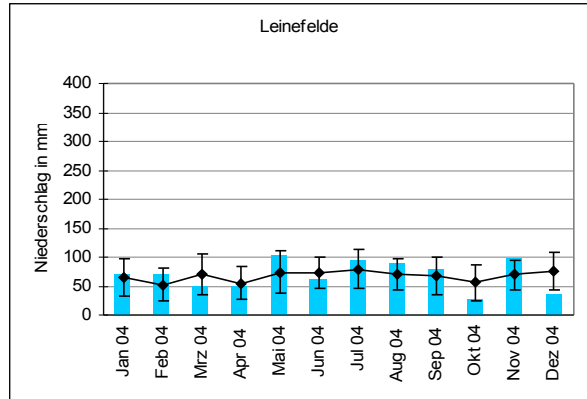
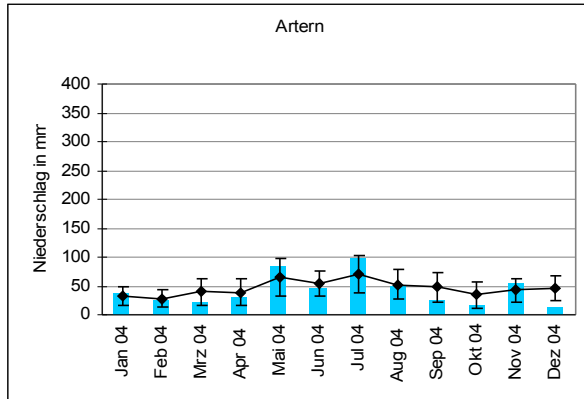
Stationen	Sommertage	Heiße Tage	Frosttage	Eistage
Artern	34	4	77	11
Leinefelde	19	0	96	19
Meiningen	22	0	112	26
Schmücke	1	0	139	81

Frosttag: $T_{min} < 0^{\circ}C$
 Eistag: $T_{max} < 0^{\circ}C$

Sommertag: $T_{max} \geq 25^{\circ}C$
 Heißer Tag: $T_{max} \geq 30^{\circ}C$

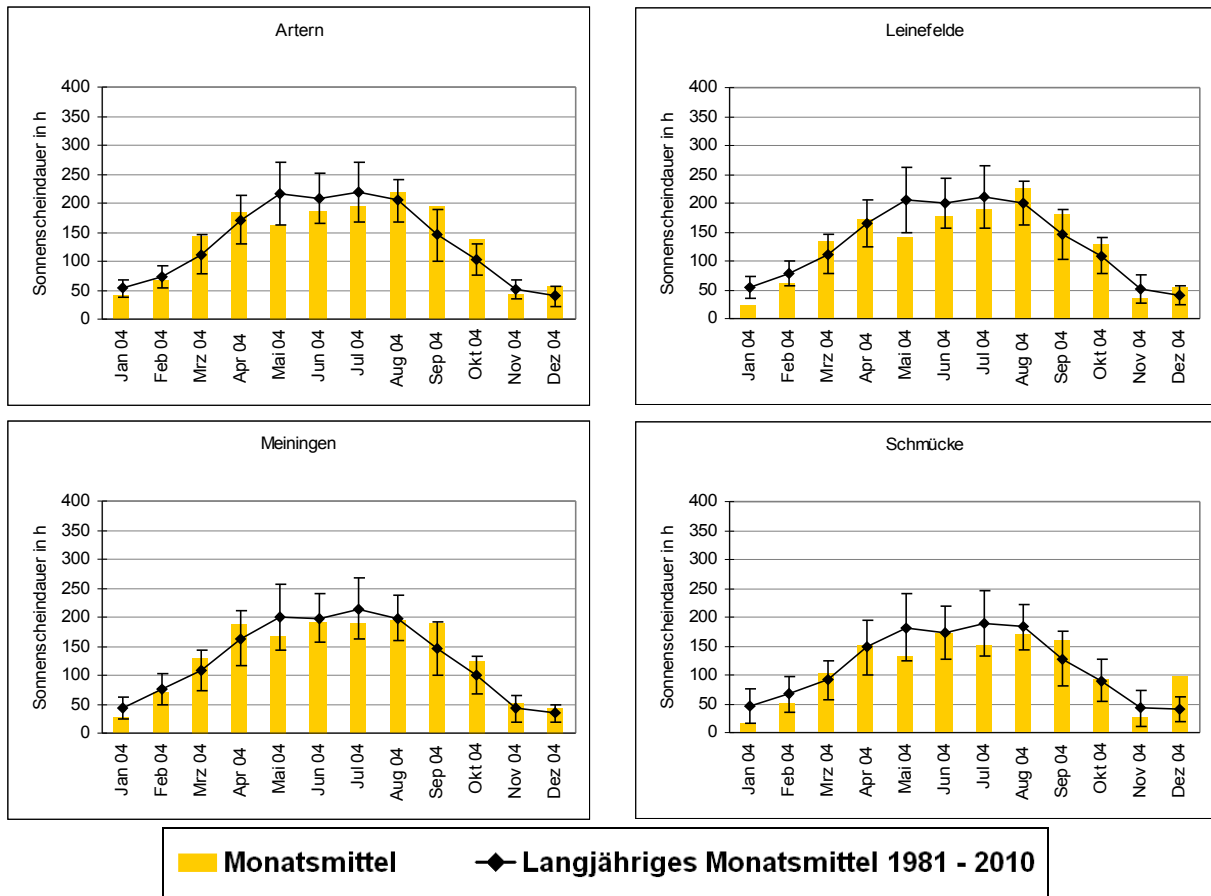
Niederschlag

Die Monate Mai und Juli waren nicht nur zu kühl, sondern auch sehr niederschlagsreich. Im Juli liegt das im überwiegend zyklonalen Witterungseinfluss begründet. Der stark antizyklonal beeinflusste Mai erhielt seine überdurchschnittlich hohen Niederschlagsmengen vor allem durch niederschlagsintensive Tiefdruckgebiete am Rande der Hochdruckgebiete und durch zyklonalen Witterungseinfluss zwischen den Hochdruckphasen. Mit Ausnahme von Meiningen fiel auch im November überdurchschnittlich viel Niederschlag. Deutlich zu trocken waren hingegen der März, Oktober und Dezember.



Sonnenscheindauer

In Anbetracht der jährlichen Sonnenscheindauer war 2004 ein durchschnittliches Jahr. Im Januar, Mai, Juli und November bekam man die Sonne eher selten zu Gesicht, während März, September, Oktober und Dezember mit mehr Sonnenstunden auf sich aufmerksam machten.



Summe der jährlichen Sonnenscheinstunden im Vergleich zum langjährigen Mittel

Station	Artern	Leinefelde	Meiningen	Schmücke
2004	1629	1530	1564	1324
Langjähriges Mittel	1591	1571	1522	1380
Differenz	+28	-41	+42	-56

Verteilung der Wetterlagen

Bis Mai nehmen antizyklonale Wetterlagen signifikant zu und zyklonale ab. Ab Juni kehrt sich dieser Trend bis zum Jahresende hin um. So zeigte sich im Januar, Juni und Juli eher selten die Sonne, während der Dezember eine überdurchschnittlich hohe Sonnenscheindauer aufwies.

